

Standortprofil und strategische Handlungsansätze für die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing der Stadt Norden

NORD/LB Regionalwirtschaft

Dr. Arno Brandt

Claudia Drangmeister

RegioNord Consulting GmbH

Marie Christin Mielke

Kerstin Brunken

Hannover, Dezember 2011



3.2.2 GESUNDHEITSWIRTSCHAFT (1)

Ausgangslage

Für die Stadt Norden und insbesondere den Ortsteil Norddeich hat sich die Gesundheitswirtschaft als ein sehr bedeutender Wirtschaftsfaktor positioniert. Die Branche umfasst primär sowohl die stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung, Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste als auch die Pharmaindustrie, die Herstellung von Medizintechnik, den Handel mit Arznei- und Medizinprodukten etc. Zur Gesundheitswirtschaft gehört des Weiteren auch der Bereich privat finanzierter Leistungen, der als Zweiter Gesundheitsmarkt bezeichnet wird. Darin inbegriffen sind gesundheitsrelevante Sport- und Fitnessangebote, Bäder, Saunen und diverse Wellnessleistungen sowie der gesamte Bereich des Gesundheitstourismus. Das Thema Prävention steht dabei generell im Vordergrund und bindet zugleich Bereiche wie gesunde Ernährung/Functional Food, alternative Heilverfahren und medizinisch-kosmetische Leistungen mit ein.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels sowie das wachsende Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung hat zu einer überaus dynamischen Entwicklung der gesamten Gesundheitswirtschaft geführt. Im Trend liegen besonders individuelle Präventionsleistungen, wovon auch Branchen wie der Tourismus, der Sport- und Freizeitbereich oder die Ernährungswirtschaft profitieren. Für den Standort Norden/Norddeich mit seinem vielfältigen Dienstleistungsspektrum in der Gesundheitswirtschaft bieten die aktuellen Nachfrageentwicklungen der Branche wichtige wirtschaftliche Potenziale. Mit der Verleihung des Prädikats „Nordseeheilbad“ ist Norddeich zudem das größte staatlich anerkannte Seeheilbad an der ostfriesischen Nordseeküste.

Branchenstruktur

In der Stadt Norden gibt es derzeit rund 3.600 Arbeitskräfte im Bereich öffentlicher und privater Dienstleistungen, die zum überwiegenden Teil im Gesundheits- und Sozialwesen tätig sind. Laut der offiziellen Statistik waren im Jahr 2010 97 Betriebe mit 1.915 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen der Stadt Norden gemeldet. Darunter sind 90 Kleinbetriebe (< 50 Mitarbeiter), die insgesamt rund 670 Beschäftigte haben. Die Branche ist mit wenigen Ausnahmen somit sehr kleinbetrieblich strukturiert.

Mit der Ubbo-Emmius-Klinik gGmbH, deren Versorgungsgebiet auch die Inseln Norderney, Juist und Baltrum umfasst, und der privaten Dr. Becker Klinik für Rehabilitationsmedizin besitzt die Gesundheitswirtschaft im Nordseeheilbad eine überregionale Ausstrahlungskraft. Neben den großen Kliniken gibt es vor Ort zahlreiche weitere Facharztpraxen und Einrichtungen für medizinische und soziale Dienstleistungen. Durch die Funktion als staatlich anerkanntes Nordseeheilbad sind am Standort Norden zudem drei Müttergenesungswerke für Mutter-Kind-Kuren ansässig.

3.2.2 GESUNDHEITSWIRTSCHAFT (2)

Fachkliniken und Ärzteversorgung

Ubbo-Emmius Klinik in Norden

Seit der Fusion der beiden Kreiskrankenhäuser in Norden und Aurich im Jahr 2005 firmiert die „Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus“ als rechtlich selbständige gGmbH mit ca. 650 Beschäftigten am Standort Norden. In der Klinik werden pro Jahr insgesamt rund 8.700 Patienten stationär behandelt. Zentrale Bereiche sind dabei die Innere Medizin mit jährlich rund 4.000 stationären Patienten sowie Chirurgie mit etwa 2.500 stationären Patienten. Weitere 1.600 stationäre Patienten werden jährlich zudem in die Psychiatrische Abteilung aufgenommen. Die Klinik ist für die Stadt Norden damit nicht nur ein relevanter Arbeitsgeber, sondern auch durch die Nachfrage in vor- und nachgelagerten Bereichen ein sehr bedeutender Wirtschaftsfaktor. In direkter Nachbarschaft zur Ubbo-Emmius-Klinik ist mit dem angegliederten MediCenter Norden 2008 zudem ein medizinisches Versorgungszentrum entstanden, das verschiedene Facharztpraxen und medizinische Dienste unter einem Dach vereint.

Dr. Becker Klinik

Die Dr. Becker Klinik Norddeich ist eine privatwirtschaftlich organisierte Rehabilitationsklinik, die auf die Bereiche Orthopädie, Psychosomatik und Pädiatrie spezialisiert ist. Bundesweit einmalig ist, dass zudem Therapien für Erwachsene und Kinder angeboten werden. In der Orthopädie werden jährlich etwa 2.670 Patienten behandelt, weitere 600 kommen in der psychosomatischen Abteilung hinzu. In der Kinderrehabilitation werden jährlich rund 500 Patienten aufgenommen. Die Klinik ist Bestandteil der Dr. Becker Klinikgruppe, die bundesweit insgesamt neun Klinikstandorte unterhält.

Die **Ärzteversorgung** in der Stadt Norden entspricht darüber hinaus in etwa dem Bundesdurchschnitt. Derzeit gibt es am Standort 73 praktizierende Ärzte und 17 praktizierende Zahnärzte, dies entspricht einem Schnitt von 3,58 je 1.000 Einwohner. Laut OECD liegt der Bundesdurchschnitt bei 3,64 Ärzten je 1.000 Einwohner (vgl. OECD Health Data 2011).

Entwicklungsfaktoren

In der Gesundheitswirtschaft werden sich künftig vielfältige Veränderungen ergeben. Neben den Folgen einer alternden Gesellschaft sowie Innovationen in der Medizin- und Gesundheitstechnik bietet das sich wandelnde Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung bedeutende Entwicklungspotenziale. Die Stadt Norden kann aufgrund ihrer guten infrastrukturellen Ausstattung in der Gesundheitswirtschaft in erheblichem Maße davon profitieren. Gerade die Zusammenführung von Gesundheits(dienst)leistungen und touristischen Angeboten eröffnet vielversprechende Ansatzpunkte.

3.4 STÄRKEN-SCHWÄCHEN-CHANCEN-RISIKEN-ANALYSE

Gesundheitswirtschaft

Stärken

- Das Prädikat „Nordseeheilbad Norddeich“ ist für den Standort ein prägnanter Wettbewerbsvorteil.
- Lokale Kliniken (Ubbo-Emmius-Klinik/ Dr. Becker Klinik) sind für die Stadt Norden ein sehr bedeutender Wirtschaftsfaktor und Kern der Gesundheitswirtschaft.
- Anbieter ergänzender gesundheitsrelevanter Leistungen (Wellness, Sport und Freizeit) sind am Standort vorhanden.
- Die KVHS fungiert als wichtiger Kompetenzträger für Pflege- und Qualifizierungsleistungen (Pflegestützpunkt).

Chancen

- Die Gesundheitswirtschaft gewinnt im Zuge demografischer Entwicklungen (insbesondere Alterung) an Bedeutung.
- Insgesamt ist eine sehr dynamische Entwicklung auf dem Markt für Gesundheitsdienstleistungen zu beobachten.
- Der Trend geht auch in Richtung einer zunehmenden Nachfrage auf dem Zweiten Gesundheitsmarkt (Fokus auf Präventionsleistungen; Sport und Wellness).
- Bedeutungsgewinn des Gesundheitstourismus infolge steigender Nachfrage speziell im Bereich individueller Gesundheitsleistungen.

Schwächen

- Ein klares Profil für Gesundheitsurlaube bzw. Angebote im Gesundheitstourismus der Stadt Norden ist bisher nicht vorhanden.
- Der hochwertige Wellnessbereich ist durch ein eher geringes Angebotsspektrum geprägt.

Risiken

- Der Gesundheitstourismus wird auch von anderen norddeutschen Küstenregionen als Zukunftsmarkt entdeckt. Risiken entstehen durch einen ausgeprägten überregionalen Standortwettbewerb.
- Die Gesundheitswirtschaft und speziell der Pflegebereich ist bereits akut von einem Fachkräftemangel betroffen, woraus erhebliche Entwicklungsrisiken resultieren.



Gesundheitswirtschaft

- **Demografisch ausgerichtete Gesundheitsdienstleistungen**
Der demografische Wandel hat für den Standort Norden eine in Zukunft fortschreitende Alterung der Bevölkerung sowie den Rückgang der Einwohnerzahlen zur Konsequenz. Das Spektrum der Gesundheitsdienstleistungen muss entsprechend an diese Veränderungen angepasst werden. Es geht dabei in erster Linie um eine Sicherstellung der Ärzteversorgung sowie die altersgerechte Anpassung der örtlichen Versorgungsleistungen.
- **Gesundheitsmanagement im Rahmen einer Seniorenstrategie**
Die Entwicklung spezialisierter Angebote im Bereich der Gesundheits- und Versorgungsdienstleistungen für Senioren unter Einbeziehung etablierter Kompetenzträger (Kliniken, soziale Dienste, KVHS etc.) ist ein wichtiger Baustein zur Weiterentwicklung Überprüfung der Qualität der Ärzteversorgung sowie von Angeboten im Bereich altersgerechtes Wohnen und Betreuung unter der Maßgabe der Weiterentwicklung des Standortes Norden als attraktiver Altersruhesitz.
- **Gesundheitstourismus**
Mit Blick auf die steigende Relevanz von Gesundheits- und Wellnessdienstleistungen im Rahmen des Tourismus ist die ist ein Konzept zur Entwicklung des Gesundheitstourismus zu erstellen (vgl. Handlungsansätze Tourismus). Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Sensibilisierung und Einbindung der regionalen Akteure aus dem Gesundheits- und Wellnessbereich zu legen.